



Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft in Kuba

Seit 27 Jahren unterstützt die AG Cuba Sí mit dem Projekt „Milch für Kubas Kinder“ die Entwicklung einer nachhaltigen Milchproduktion in Kuba. Auch viele Berlinerinnen und Berliner haben schon für dieses Projekt gespendet.

Wir laden ein zu einer kleinen Bilanz

**am Mittwoch, dem 17. Oktober 2018,
18:30 Uhr im Rosa-Luxemburg-Saal
(Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28)**

**mit unserem kubanischen Gast René Rico
López, Leiter unserer Projekte und Präsident
der Kubanischen Vereinigung für Tierproduktion
in der Provinz Guantánamo.**



Neben einem Bericht vom Stand unserer Projekte wird unser Gast auch Fragen beantworten - sowohl zu den Projekten als auch zur aktuellen Situation in Kuba. Die kubanische Revolution steht kurz vor ihrem 60. Geburtstag. Fast genauso alt ist auch die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade, die die USA gegen Kuba verhängt haben und die für das kleine Land derzeit jährlich einen Schaden von 4,3 Milliarden Dollar bedeutet. Von Präsident Trump wurde sie im letzten Jahr noch einmal verschärft. Unter diesen Bedingungen bedeutet eine nachhaltige Entwicklung nicht nur ökologische Nachhaltigkeit, sondern auch die Verringerung der Abhängigkeit von Importen. Die Landwirtschaft Kubas leidet zusätzlich immens unter dem Klimawandel. Hurrikans und extreme Dürreperioden wechseln einander ab.

Aber auch andere spannende Entwicklungen finden aktuell in Kuba statt: Am 13. August hat die Nationalversammlung den Entwurf für eine neue Verfassung vorgelegt. Dieser wird nun bis zum 15. November in 135 000 Versammlungen in der Bevölkerung diskutiert. Nach Einarbeitung der Änderungen soll die Verfassung durch ein Referendum beschlossen werden. René Rico gibt Auskunft, welche Themen auch fern von Havanna in der östlichsten Provinz Kubas diskutiert werden.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!